

Behörden Spiegel newsletter

E-Government, Informationstechnologie und Politik



Nr. 687 Berlin und Bonn

Sondernewsletter E-NRW

12. November 2014



ISSN 1867-1993

Der Kongress

Zukünftige IT-Strategien in NRW

(BS) Seit über zehn Jahren veranstaltet der Behörden Spiegel das zentrale Kongress-Ereignis im Umfeld von IT und IT-gestützter Verwaltungsmodernisierung in Nordrhein-Westfalen. Die Kongressmesse "e-nrw" ist auch deshalb von zentraler Bedeutung, weil NRW mit rund 18 Millionen Einwohnern nicht nur das größte Bundesland ist, sondern nach der Kommunalreform mit nur noch 380 Gebietskörperschaften auch über starke Kommunalverwaltungen verfügt. Durch diese Konzentration auf eine übersichtliche Zahl von Entscheidungsträgern auf kommunaler Ebene und der unmittelbaren Mitwirkung der Landesregierung ist bei "e-nrw" gewährleistet, dass sich mitten in Düsseldorf, wieder die Top-Entscheider von Land und Kommunen treffen, aktuelle Themen diskutieren und die Kongressmesse als Plattform zum Meinungsaustausch und dem Kontakt zu Unternehmen und Beratern nutzen.

17. November 2014

40547 Düseeldorf

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.e-nrw.info



Vorabend einer neuen Digitalen Offensive?

(BS/Wilfried Kruse) Mit bislang über 340 Anmeldungen haben sich die Teilnehmerzahlen auf dem kommenden Kongress "e-nrw" 2014 gegenüber dem Jahr 2012 so gut wie verdoppelt, im Vergleich zu 2013 ergibt das ein Plus von ca. 120 Interessierten – ein untrügliches Zeichen für eine hochattraktive Zusammenkunft der "Digitalen TOP-Entscheider" in NRW!

Der Kongress könnte als IT-Leitereignis auch kaum zu einem besseren Zeitpunkt stattfinden:

Die Landesregierung, federführend der seit einem Jahr im Amt befindliche CIO, Hartmut Beus, ist kurz davor, das lange mit Spannung erwartete E-Government Gesetz des Landes als Kabinettsentscheidung in den Landtag einzubringen. Vielleicht kann Hartmut Beus als Keynote Speaker auf dem Kongress den Vorhang schon weiter öffnen als das bisher möglich war.

Die Kommunale IT-Szene hat sich in den Kommunalen Spitzenverbänden und den IT Dienstleistern, auch und besonders in der Federführung des KDN weiter für die Zukunft formiert; Bürgermeister Gerd Klaus



Seit über zehn Jahren veranstaltet der Behörden Spiegel das zentrale Kongress-Ereignis im Umfeld von IT und IT-gestützter Verwaltungsmodernisierung in Nordrhein-Westfalen.
Foto: BS/Archiv

als Vorsitzender des IT Lenkungsausschusses der kommunalen Spitzenverbände und Stadtdirektor Guido Kahlen als Verbandsvorsteher des KDN werden das im Einzelnen darstellen können.

Geo-Daten und Open Government, Medienbruchfreie Prozesse, e-Akte, Innovative Wege von Landes- und Kommunalen IT – das sind die Leitthemen der hochrangig besetzten Foren, die sich großen Interesses im Vorfeld erfreut haben und ein dichtes, kompaktes Programm in hoher Qualität versprechen.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Auch NRW steht als traditionsreiches und führendes Industrieland im Zeitalter des Internets der Dienste und der Dinge an der Schwelle zur 4. Industriellen Revolution. Mit dem Thema "Industrie 4.0" und seinen neuen Herausforderungen im Internationalen Wettbewerb wird Ministerialdirigent Karl Uwe Bütof, MWEIMH, den Schlusspunkt im Kongress setzen.

In der Veranstaltung der "Digitalen Stadt Düsseldorf", einem ca. 300 Unternehmen umfassenden großen Netzwerk der "Digitalen Szene" in der Region Düsseldorf stand am 29.10.2014 das Thema: "DigitalkPLUS 2014 - Smart Cities" an.

Man war sich einig, dass der Rückstand im Vergleich der Globalen Digitalisierung in Deutschland nur aufgeholt werden kann, wenn E-Government, das Internet der Dienste und der Dinge, die Digitalisierung von Lebens- und Produktionswelten absolute Chefsache, auch und gerade in den Etagen von Politik und Verwaltung werden.

Ein dringend nötiger Appell – auch an dieser Stelle noch einmal wiederholt – an die führenden Köpfe auf den Stufen des Föderalen Staats, sich jetzt in diesem Sinne als Chefs und Chefinnen wirklich zu kümmern, auch weil das vor dem demographischen Hintergrund und der kommenden Schuldenbremse absolut notwendig und alternativlos ist.

Wir können am Standort Deutschland, wir können für "Made in Germany" mit seinen wohlstandssichernden Komponenten schließlich nicht warten, bis die Generation Y in Minister-, Staatssekretärs-, Oberbürgermeister-, Bürgermeister-, Landräte- und De-

zernentenämter kommt und erst dann die IT zur Chefsache wird!

Mit den auf dem 8. IT-Gipfel vom Bundeswirtschaftsminister angekündigten weiteren ca. 500 Millionen Euro Forschungsmitteln, mit dem Deutschen EU-Kommissar für's "Digitale" in der neuen EU-Kommission in Brüssel, mit dem in 2015 zur Verabschiedung anstehenden E-Government Gesetz NRW und mit einem gesamt-konzeptionell angelegten Modernisierungsprogramm könnte das vielleicht gelingen:

Auf dem Weg von der "Industrie 4.0" über die "Verwaltung 4.0" zu "Deutschland 4.0" – und dann auch sicher zu "NRW 4.0"?! – Auf "e-nrw" sollten wir darüber sprechen!



Wilfried Kruse ist Geschäftsführender Gesellschafter IVM² sowie fachlicher Leiter und Moderator des Verwaltungskongresses "e-nrw".

Foto: BS/Privat